

Inhalt

Anmerkung des Autors 11

I

Die Regeln

Meine dreizehn Regeln 15

II

Erkenne dich selbst, sei du selbst

Gib immer dein Bestes, jemand sieht zu 55
Der Straßenfeger 63
Workaholics 65
Freundlichkeit wirkt 72
Probleme lösen 76
Wo auf dem Schlachtfeld? 81
Kugeln und Pyramiden 90
Potenzial, nicht nur Leistung 97

III

Fürsorge für die Truppen

Vertrauen Sie Ihren Mitarbeitern 105
Gegenseitiger Respekt 111
Wir sind Säugetiere 119
Gehen Sie nie über einen Fehler hinweg 127

Die Leute »im Feld« haben recht, und der Stab hat unrecht	129
Menschen sind verschieden	131

IV

Schnelllebigkeit in der digitalen Welt

Brainware	143
Sagen Sie mir, was Sie wissen	154
Sagen Sie es mir frühzeitig	163
Misstrauen Sie ersten Berichten	167
Fünf Zielgruppen	172

V

150 Prozent ist das Ziel

Was ich neuen Mitarbeitern empfehle	181
»One Team, One Fight«	197
Wer nicht siegen will, sollte gar nicht erst antreten . .	200
Offiziersstöckchen	205
Dann werden sie über die Marke meckern	207
Nach 30 Tagen gehören dir die Tücher	210
Spieglein, Spieglein an der Wand	213
Eichhörnchen	222
Meetings	230
Der Unersetzliche	237
Es ist Zeit auszusteigen	241
Steh nicht im Weg herum	246

VI Reflexionen

Die Powell-Doktrin	251
Die Porzellanladen-Regel	260
Der 5. Februar 2003	270
Die Petersilieninsel	280
Pizza und Milch	287
Kusine Di	294
Reden ist mein Beruf	301
Auf Reisen	312
Geschenke	317
Das Beste und das Schlimmste	324
Hotdogs	330
Ein guter Start ins Leben	335

Nachwort

Es geht immer um die Menschen	343
Dank	347